

Rotterdam. Beim holländischen CHIO in Rotterdam gewann Weltmeister Niederlande den Preis der Nationen, eine deutsche Equipe belegte den dritten Rang.

In der höchsten Klasse der laufenden Nationen-Preis-Serie ist Vize-Europameister Deutschland auch nach vier Starts weiter ohne einen ersten Erfolg. Beim niederländischen Internationalen Offiziellen Turnier (CHIO) in Rotterdam belegte die Equipe von Bundestrainer Otto Becker mit acht Fehlerpunkten den dritten Platz hinter der erfolgreichen Heimequipe, die in beiden Umläufen ohne Abwurf blieb, lediglich Harrie Smolders hatte mit Emerald im ersten Durchgang einen Strafpunkt für Zeitüberschreitung, was nicht ins Gewicht fiel, da die anderen drei zu zählenden Kollegen ohne Strafpunkte blieben. Zweiter wurde Europameisterschafts-Dritter Schweiz (4 Fehlerpunkte). Für Deutschland ritten Marco Kutscher (Bad Essen) auf Balermo (4 und 12 Fehlerpunkte/ Streichresultat), Daniel Deußner (Mechelen) auf Equita (9/ Streichresultat und 0), Marcus Ehning (Borken) auf Funky Fred (0 und 0) und Ludger Beerbaum (Riesenbeck) auf Casello (0 und 4).

Dahinter folgten die Mannschaften aus Schweden (13 Strafpunkte), den USA (16), Belgien (21), Frankreich (28) und Großbritannien (33). Für die Niederlande, die Schweiz, Schweden, Frankreich und Großbritannien ging es um Punkte zum Erreichen des Finals im September in Barcelona, für die restlichen Teams nur um Prämien. Sieger Niederlande strich 64.000 € ein, die Schweiz 40.000, Deutschland 32.000, Schweden 24.000, die USA 16.000, Belgien 11.000, Frankreich 8.000 und Großbritannien 5.000 Euro.

Deutsche Springreiter-Equipen in der höchsten Klasse weiter sieglos

Geschrieben von: Dieter Ludwig

Freitag, 24. Juni 2016 um 18:49

Doppelte Nullrunden legten hin die beiden Niederländer Jur Vrieling auf Zirocco Blue und Willem Greve auf Carambole – Teamkollege Maikel van der Vleuten musste mit Verdi nur einmal antreten und konnte auf den zweiten Durchgang verzichten, da der erste Platz bereits feststand – sowie die beiden Eidgenossen Martin Fuchs auf Clooney und Olympiasieger Steve Guerdat auf seinem Paradewallach Nino des Buissonnets, der Schwede Peder Fredricson auf All In und in der französischen Equipe Penelope Leprevost auf Flora de Mariposa sowie bei den Deutschen Marcus Ehning auf Funky Fred.

Der viermalige Olympiasieger Ludger Beerbaum erhöhte seinen Nationen-Preis-Einsatz nun auf 131, Ehning startete zum 71. mal mit dem Adler auf der Schabracke, Kutscher war zum 34. mal in der National-Equipe der Springreiter, Deußner zum 19. mal.